

# Sagenhafte Zeiten

Nr. 4/2018, 20. Jahrgang

Herausgegeben von der Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI

Echt falsch: Steinscheibe



**Die rätselhafte Shu-Kultur**

**Fakten statt Fakes**

**Vorsintflutliche Zivilisation in Chile?**

**Herausgeber**

A.A.S. GmbH, Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI GmbH, CH-3803 Beatenberg.

E-Mail: info@sagenhaftezeiten.com  
Homepage: www.sagenhaftezeiten.com

**Erscheinungsweise** sechsmal jährlich.  
ISSN 1422-8793

**Adresse**

Redaktion Sagenhafte Zeiten

A.A.S. GmbH

Postfach

CH-3803 Beatenberg

E-Mail: info@sagenhaftezeiten.com

**Redaktion**

Ulrich Dopatka, Gisela Ermel, Peter Fiebag

**Ständige Mitarbeiter**

Claudia Fiebag, Tatjana Ingold, Peter Kaschel, Hans-Werner Sachmann, Wolfgang Siebenhaar

**Administration** Ramon Zürcher

**Webmaster** Pascal Troxler

**Layout** www.maxgrafik.de

**Für Abonnenten aus Europa**

Abonnement für 1 Jahr: CHF 57.– oder € 49.–

**Übersee mit Luftpost**

Abonnement für 1 Jahr: CHF 80.– oder € 65.–

**Englische Ausgabe**

„Legendary Times“ der A.A.S.R.A. (Archaeology Astronautics and SETI Research Association), Redaktion Giorgio A. Tsoukalos, Box 9245, Glendale, CA 91226, USA  
E-Mail: office@legendarytimes.com

**COPYRIGHT**

Für alle Beiträge bei A.A.S., CH-Beatenberg. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung auf Datenträger oder Aufnahme in Online-Diensten und Internet nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen.

**Konten Schweiz**

Bankkonto

UBS, Postfach, CH-3800 Interlaken, zugunsten A.A.S.

Konto Nr.: 241-103740.01Y

IBAN: CH05 0024 1241 1037 4001 Y

BIC: UBSWCHZH80A

Postkonto

CH-3040 Bern, zugunsten A.A.S.

Konto-Nr.: 30-307418-2

IBAN: CH83 0900 0000 3030 7418 2

BIC: POFICHBEXX

**Konto EU-Raum**

Münchner Bank eG Volksbank, Frauenplatz 2,

D-80331 München 2, zugunsten A.A.S.

Kontonummer 66800, BLZ 701 900 00

IBAN: DE 21 7019 0000 0000 0668 00

BIC (SWIFT-Code): GENO DE F1 M01

Die *Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI GmbH* ist eine Gesellschaft nach Schweizer Recht. Zweck der Gesellschaft ist es, einen anerkannten Beweis für historische/prähistorische Besuche Außerirdischer auf unserer Erde zu erbringen. Dabei sollen die Grundregeln wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns beachtet werden, ohne sich von bestehenden Dogmen oder Paradigmen eingrenzen zu lassen.

# Fake-Aliens und getürkte



Religion ist der Glaube daran, dass es außer uns Menschen noch andere intelligente Wesen gibt, die an Orten außerhalb unseres Planeten leben, egal, ob man dazu Himmel, Urozean oder Oberwelt sagt. Religion praktizieren heißt: Opfer darbringen, mit fernen Wesen kommunizieren, sich Geschichten über sie anhören, tun und insbesondere lassen, was diese Wesen angeblich von uns erwarten. Aber auch die Religion geht mit der Zeit. Wir leben im 21. Jahrhundert. Religion überliefert mythologisch verschleierte Erinnerungen an Hightech. Jetzt kommt die Hightech zur Religion.

Da soll ein kleiner gelber Roboter-Mönch in einem Tempel in Beijing helfen, den Buddhismus zu verbreiten. Er kann Mantras chanten (singen), sich auf Stimmbefehl bewegen und eine simple

Konversation halten, seine Antworten auf Fragen der Besucher erscheinen auf einem kleinen Tablet, das er in seinen Plastikhänden hält. Der *robot monk* sei die perfekte Fusion von Wissenschaft und Buddhismus, so meint sein Schöpfer und Meister Xianfan, denn beides sei nicht widersprüchlich, sondern könne kombiniert werden. In einer schnelllebigen, durch Smartphones dominierten Gesellschaft könne der Buddhismus auf diese Weise im täglichen Leben wieder mehr präsent sein. In Social Medias ist der kleine Kerl bereits ein Hit.

Das chinesische Longqua-Kloster wurde vor ca. 1000 Jahren gegründet und ist derzeit bewohnt von Hunderten Mönchen. Viele von ihnen haben Hochschulabschlüsse von Top-Universitäten in China – so wundert es nicht, wenn hier Hightech benutzt wird. Die Mönche und die Besucher können buddhistische Texte auf Touchscreens und iPads studieren. Xuecheng, der das Kloster nach langer Pause 2005 wieder eröffnete: „Buddhismus kann nur durch moderne Werkzeuge am Leben erhalten und verbreitet werden.“

Beten auf Knopfdruck: Der „Gebetomat“ in Berlin ist ein Hightech-Gotteshaus in Fotokabinengröße und hält 300 Gebete und Predigten aller Weltreligionen bereit. Wer möchte, kann hier am Touchscreen seinem Glauben technologisch nachgehen. Oliver Sturm, der Designer des Gebetomaten: „Ich halte die ... Idee einer automatenhaft herstellbaren Erzeugung religiösen Gefühls für einen sehr zeitgenössischen Gedanken.“ Der Gebetomat steht inzwischen in mehreren Städten und ist gedacht für Bahnhöfe, U-Bahn-Stationen, leerstehende Kirchen, Gebetsräume in Universitäten, Flughäfen, Kaufhäuser, Autobahn-Raststätten und andere Orte des öffentlichen Lebens.

Tempel-Hightech: Thermo-Messgewänder, ausgestattet mit atmungsaktiver Reflexionsschicht, für den Dienst in kalten Kirchen – damit soll Priestern die Arbeit im Winter erleichtert werden. Beheizbare Kirchenbänke sind eh ein alter Hut. Auf den jährlichen internationalen Fachmessen für Kirchengeschichte zeigen hunderte Aussteller aus mehreren Ländern, dass Religion längst im Hier und Heute angeht: Hochmoderne Alarmanlagen für Kirchen, einbruchsichere Opferstöcke, EDV-Lösungen für Verwaltung und Organisation, moderne Beschallungssysteme und vieles mehr – das geht weit über Erbauliches für die Seele hinaus.

Für sündige Seelen beten: Japanische Mönche sind da schon einen Schritt weiter: Sie beten auch für Computer und Handys. Wenn nichts mehr geht mit den digitalen Wunderwerken unserer Zeit, wendet sich der Japaner gerne an diverse Götter. Findige Vertreter von Shinto-Tempeln in Tokio bieten allen Ernstes göttlichen Schutz vor Viren und PC-Problemen unter Anwendung jahrhundertalter Zeremonien, die sich an Götter richten. Selbstverständlich gibt es auch PC-Talismane zu kaufen: die Omamori. Es gibt offenbar nichts, das man nicht segnen kann.



**Titelbild Collage:**

Fiebag/Meinl: E.T. – Gemälde von Reinhard Habeck. Bronzekopf mit Goldmaske, Museum Sanxingdui, China (Wikipedia)

# Götterwiederkehr

Dabei sollten wir nicht die Nase rümpfen über die Japaner, sondern uns an unsere eigene fassen: Christen haben schon auf die absonderlichsten Dinge Gottes Segen herabgerufen (z. B. auf Atomkraftwerke). Segnungen von Autos, Feuerwehrwagen oder Fußballstadien gehören zum Standardrepertoire. Im Mai 2001 segnete übrigens Papst Johannes Paul II. gleich das gesamte Internet. Hallelujah! Und vor rund zwei Monaten segnete ein orthodoxer Priester die Rakete, mit der der deutsche Astronaut Alexander Gerst von Baikonur aus zur ISS startete.



Das Projekt Blue Beam entwickelt riesige Hologramme, die am Himmel z. B. Erscheinungen von außerirdischen Raumschiffen oder vom wiederkehrenden Jesus erzeugen sollen. Fake-Aliens und simulierte Wiederkehr der Götter – alles machbar. Dank Hightech. Projektionen könnten in jedem Land der Erde den Messias der vorherrschenden Religion verkörpern und – dank Sprachsoftware – die Menschen in der jeweiligen Landessprache ansprechen. Große Täuschungsmanöver in einem riesigen Freiluftkino, vorgegaukelte Geräusche der „letzten Posaune“ oder aus dem Himmel herabschauende Götter – alles möglich dank einer Hologramm-Projektionstechnik in Zusammenarbeit mit Satelliten und anderen Systemen. Selbst auf unsere Handys könnte Hightech Götterbotschaften schmuggeln. Fake-Aliens – haben das uns nicht schon die Astronautengötter vorgegaukelt? Mimikry modern – alles ist möglich. So wie es schon einmal war? Die modernste Technik lässt unsere in der Paläo-SETI aufgestellte Mimikry-Hypothese umso plausibler erscheinen.

Herzlich,  
Ihre Gisela Ermel

- 2 Impressum/Editorial
- 3 Inhalt
- 4 Leserbriefe/Multimedia

## SCHLAGLICHTER

- 5 Verlorene Stadt der Sumerer • Red Bull verleiht Flügel • Falsche Richtung im Orbit • Flügelstier für London • Steinzeitarzt im Praktikum • Die Söhne der Sonne • Seidenraupen zurück ins All • Paket zum Mond

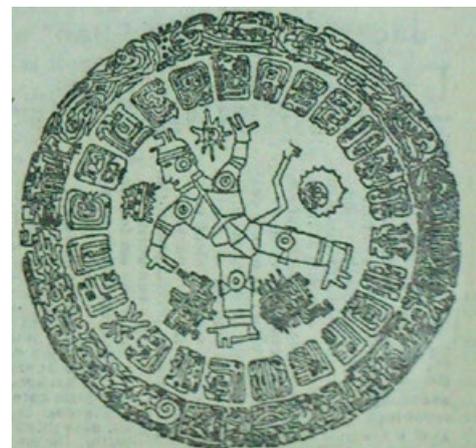


## TITELTHEMA

- 8 Chinas Lost City

## REPORTAGEN

- 14 Fakten statt Fakes
- 20 El Enladrillado: neue Spuren
- 24 Steinscheibe aus Rumänien
- 26 50 Jahre Erinnerungen an die Zukunft: Statements unserer Leser
- 27 Paläo-SETI-Schriftsteller (54)  
Jean Senny



## INSIDER NEWS

- 28 EvD-Logbook
- 30 ODM News
- 30 Ausstellungen
- 31 Kosmisch-Komisches
- 31 Termine/Reisen
- 31 EvD Tourdaten

## SCHLUSSPUNKT

- 32 Neuerscheinungen